



Die Entwickler des neuen Lebensarbeitszeitmodells für die Firma Otten (von links): Heinz-Jürgen Zink (DBZWK-Niederlassungsleiter Lingen), Harald Röder (DBZWK-Geschäftsführer) sowie Inge und Alwin Otten.

Firma Otten führt Lebensarbeitszeitmodell ein

Meppener Unternehmen macht Arbeit flexibler

ch **MEPPEN.** Schon mit sechzig in Rente. Ohne finanzielle Einbußen. Das ermöglicht moderne Lebensarbeitszeitmodelle. Große Unternehmen wie Hewlett-Packard, VW, Siemens und die Deutsche Telekom wenden solche Modelle bereits an. Im Emsland ist die Alwin Otten Kälte-Klima-Elektro GmbH eins der ersten mittelständischen Unternehmen, die dieses Konzept für sich entdeckt haben.

Es soll sich lohnen für die knapp fünfzig Mitarbeiter. Zeit und Geld können auf einem sogenannten Zeitwertkonto zunächst steuerfrei gesammelt werden: Teile des Gehalts in beliebiger Höhe, Überstunden und Resturlaub. Dazu gewährt Otten ei-

nen jährlichen Zuschuss von 300 Euro, Insolvenzschutz und eine feste Verzinsung der angesparten Beträge.

Jeder Teilnehmer kann in Abstimmung mit der Geschäftsleitung die angesparte Zeit so nutzen, wie er es gerade braucht: Er kann Arbeitszeit reduzieren, seinen Erziehungsurlaub verlängern, mehr Zeit zur Betreuung häuslicher Pflegefälle haben, sich eine berufliche Auszeit nehmen oder früher in den Ruhestand gehen – und zwar mit fortlaufendem Gehalt.

Personalbindung

Harald Röder, Geschäftsführer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK),

die Alwin Otten bei der Einführung des Lebensarbeitszeitmodells begleitet, erläutert: „Wertguthaben, die während der regulären Lebensarbeitszeit nicht verbraucht werden, können bei Eintritt in den gesetzlichen Ruhestand auch in eine betriebliche Altersvorsorge überführt werden.“

Als Vorteile für das Unternehmen sieht Inhaber Alwin Otten sowohl Personalbindung als auch Mitarbeitermotivation: „Wir wollen jungen Menschen mehr Gelegenheit für Fortbildungen und Eltern genug Zeit für ihre Familie bieten. Und ältere Mitarbeiter sollen später die Möglichkeit haben, weniger Stunden zu arbeiten oder früher in Rente zu gehen.“

Flexibles Modell zur Arbeitszeit eingeführt

MEPPEN. Als eines der ersten emsländischen Unternehmen hat die Alwin Otten Kälte-Klima-Elektro GmbH ein modernes Lebensarbeitszeitmodell eingeführt. Dabei werden Arbeitszeit und Geld von Beschäftigten auf einem Zeitwertkonto gesammelt. Dazu zählen Teile des Gehalts, Überstunden und Resturlaub. Je nach seinen individuellen Wünschen kann der Mitarbeiter dies dann später nutzen.